



ARGUS Steiermark

DIE RADLOBBY

Hafnerriegel 70, A 8010 Graz www.graz.radln.net argus-stmk@gmx.at

Graz, den 21.02.2011

Presseinfo

„Helmpflicht“ keine zielführende Maßnahme für mehr Rad-Sicherheit

Wieder einmal wird die Einführung einer Helmpflicht für RadlerInnen diskutiert. Diesmal ist es Infrastrukturministerin Doris Bures, die für eine Einführung einer Helmpflicht für radelnde Kinder bis zehn Jahren eintritt.

Die Radlobby ARGUS Steiermark spricht sich deutlich gegen eine derartige Maßnahme aus. *„Eine Helmpflicht für Kinder wäre absolut kontraproduktiv“*, meint Obfrau Heidi Schmitt. Das Tragen von Helmen bei Kindern macht aus der Sicht von ARGUS Steiermark durchaus Sinn. Allerdings sind in der Altersklasse bis 14 Jahren ohnehin laut KfV ca. 80 % der Kinder mit Helm unterwegs, so dass eine Helmpflicht keinen wirklichen Sicherheitsvorsprung bringen, sondern nur die Schuldfrage im Falle eines Unfalles von den AutofahrerInnen in Richtung schwächere RadfahrerInnen verlagern würde. Außerdem birgt die vorgeschlagene Regelung die Gefahr, dass ältere Kinder, die nach der Radfahrprüfung dann selbstständig auf der Straßen fahren dürfen, sich überschätzen und glauben, alt genug zu sein, um auf den Helm verzichten können.

Vier gute Gründe sprechen gegen eine Helmpflicht:

1. Mehrere Länder haben schon eine Helmpflicht eingeführt: in keinem dieser Länder wurde ein eindeutiger Rückgang des Anteils der verunglückten RadfahrerInnen mit Kopfverletzungen verzeichnet;
2. Rad-Helme sollte man nicht mit den viel schwerer konstruierten Motorrad- oder Ski-Helmen verwechseln. Sie werden für niedrigere Aufprallenergien konstruiert und getestet, die bei Kollisionen mit Kfz oder den höheren Geschwindigkeiten beim Ski fahren oft um ein Vielfaches überschritten werden.
3. Eine scheinbar unvermeidliche Folge von Helm-Gesetzen für Erwachsene – und dahin führte eine vorerst für Kinder geltende Pflicht mit hoher Wahrscheinlichkeit - ist ein dramatischer Rückgang der Radnutzung. Das erhöht aber wiederum das Risiko beim Radfahren, weil erwiesen ist, dass Radfahren immer dort sicherer ist, wo viele RadfahrerInnen unterwegs sind. In Zeiten von Übergewicht und Bewegungsmangel wären zudem auch aus medizinischer Sicht die gesundheitlichen Effekte eines Rückgangs der Radnutzung im Vergleich zum vermeintlich positiven Effekt des Helms fraglich.
4. Eine Folge eines Helmggesetzes wäre zwangsläufig eine Schuldumkehr, weil das Nichttragen eines Helms vor Gericht automatisch als Verschuldenselement gewertet werden müsste. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit sind aber an den meisten Kollisionen zwischen RadfahrerInnen und Kfz in Graz die Kfz-LenkerInnen schuld. Bei Einführung einer Helmpflicht für Kinder könnte in Zukunft auch verunfallten Erwachsenen, die keinen Helm tragen, unter Umständen eine Mit- oder Teilschuld bekommen, was bislang noch nicht möglich ist.



ARGUS Steiermark

DIE RADLOBBY

Hafnerriegel 70, A 8010 Graz www.graz.radln.net argus-stmk@gmx.at

Tipps: RadlerInnen aller Altersstufen empfiehlt die Radlobby ARGUS Steiermark, einen hochwertigen Helm auszusuchen, der besonders gut passt und die Halteriemen sorgfältig einzustellen – nur dann kann der Helm seine Schutzwirkung richtig entfalten. Eltern empfiehlt ARGUS Steiermark, Kinder so früh wie möglich ans Radeln im Straßenverkehr zu gewöhnen und die Kinder laufend bewusst in der Realsituation trainieren, so dass diese sich dort selbstverständlich und sicher bewegen. Erwachsene sollten generell mit gutem Beispiel voran gehen, sich selbst an die Verkehrsregeln zu halten, dann ist das Sicherheitsrisiko für die Kinder minimiert.

Das Thema Helmpflicht für RadlerInnen wurde bereits häufig diskutiert und verschiedenste ExpertInnenen raten davon ab, trotzdem wird es von PolitikerInnen immer wieder aufgetischt und lenkt von den eigentlichen Problemen ab. Bei steigenden Unfallzahlen muss beim eigentlichen Problemfaktor, dem Autoverkehr, angesetzt werden: Unachtsamkeit, zu schnelles Fahren und Alkohol am Steuer müssten effizienter bekämpft werden, denn das sind die wahren Sicherheitsrisiken und nicht radelnde Kinder.

Heidi Schmitt

Obfrau

ARGUS Steiermark – Die Radlobby

0676-6857558